

Weiterbildung wird nicht zugelassen

Beitrag von „Catania“ vom 31. Januar 2018 19:32

Hallo!

Ich habe am schwarzen Brett in unserer Schule eine Info gelesen, in der Zertifikatskurse (Sek I) angeboten werden, u.a. genau in dem Fach, welches ich seit 2 Jahren mit teils fast 20 Stunden unterrichte. Nachdem ich mich im Internet über die genauen Inhalte und Modalitäten informiert habe, war klar, dass dieser Zertifikatskurs GENAU das ist, wonach ich schon seit langem suche. Ich würde diesen Kurs wahnsinnig gern machen.

Nun habe ich bei der Bezirksregierung angerufen und mit dem zuständigen Mitarbeiter gesprochen. Leider lautete das niederschmetternde Ergebnis, dass ich keinerlei Chance habe, diesen Kurs zu besuchen, weil ich

- keinen unbefristeten Arbeitsvertrag habe und
- kein 2. Staatsexamen besitze.

Ich kann die formalen Gründe nachvollziehen. Dennoch bin ich maßlos enttäuscht. Immerhin unterrichte ich - fachfremd - dieses Fach seit längerer Zeit in einem teils beträchtlichen Umfang. Aber die Qualität in meinem Unterricht darf ich - formal - nicht verbessern. Um den Unterricht zu erteilen, bin ich gut genug, aber wenn ich mich weiterbilden möchte, wird mir sozusagen alles vor die Füße geworfen, was sich finden lässt.

Ich finde das gerade dermaßen frustrierend.

Diesen Zertifikatskurs gibt es ganz neu, und er wurde eingerichtet, weil in unserem Regierungsbezirk in der Sek I ein MANGEL in diesem Fach besteht. Das ist der Grund, warum es solche Zertifikatskurse überhaupt gibt. Ich helfe in diesem Mangel an unserer Schule aus, in dem ich den Unterricht erteile. Noch dazu mit stark schwankenden Stundenzahlen, auf die ich keinen Einfluss habe. Trotzdem übernehme ich die Stunden, egal, wie viele oder wie wenige es sind. Egal, ob ich leidlich verdiene, oder fast gar nichts. Und alles, ohne zu murren! Ich finde, die Schule lebt diesbezüglich eigentlich nicht schlecht mit mir. Aber wenn ich ein bisschen MEHR möchte (worin ICH Arbeit investiere), darf ich es nicht. Der Mitarbeiter in der Bezirksregierung hat dies sehr bedauert, aber ihm sind die Hände gebunden. Das Land hat diesbezüglich eindeutige Vorgaben gemacht und wohl leider auch jegliche Einzelfälle ausgeschlossen.

Dabei ist das eigentlich total paradox. Solch ein Kurs wäre für Vertretungslehrer wie mich eigentlich ideal! Alle Seiten würden damit gewinnen.

